

Mitteilung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 22. August 2013**Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwerlasttransporte optimieren**

Die Fraktion der CDU hat in der Drucksache 18/719 vom 19. Dezember 2012 „Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwerlasttransporte optimieren“ die Bürgerschaft (Landtag) gebeten zu beschließen, dass innerhalb eines halben Jahres ein Konzept zur Optimierung der Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwerlasttransporte vorgelegt wird.

Die Bürgerschaft (Landtag) hat in der 34. Sitzung am 24. Januar 2013 den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie überwiesen.

Die Deputation erstattet wie folgt Bericht:

Ausgangssituation

Infolge einer nicht vorhersehbaren ungünstigen Personalentwicklung sowie gleichzeitig erheblich steigender Eingangszahlen trat im Spätsommer 2012 ein Bearbeitungsstau für die Genehmigungen und Zustimmungen bei Großraum- und Schwerlasttransporten auf. Die Bearbeitungsfrist gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) wurde hierbei überschritten. Durch die eingeleiteten Sofortmaßnahmen, insbesondere durch Personalabornungen, konnten die Bearbeitungsüberhänge im Dezember 2012 abgearbeitet werden. Bis zum März 2013 wurde eine anzustrebende Bearbeitungszeit gemäß StVO von maximal zwei Wochen eingehalten und sogar unterschritten. Aufgrund der saisonbedingten und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblichen Erhöhung der Vorgangseingänge ist ab Mai 2013 eine erneute Überschreitung der Bearbeitungsfrist zu verzeichnen. Dabei ist es jedoch zu keiner Zeit vorgekommen, dass terminlich eng gebundene Transporte, z. B. eine Schiffspassage, nicht rechtzeitig erreicht wurden. Die termingerechte Bearbeitung von wichtigen Terminsachen auf Nachweis ist Bestandteil des Bearbeitungskonzeptes.

Zwei Arten der Beantragung einer Genehmigung können unterschieden werden:

Bei den Antragsverfahren stellt der Antragsteller in Bremen einen Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für die Durchführung eines Groß- und Schwertransportes. Im Rahmen der Antragserarbeitung werden die Bundesländer angehört, durch die der Transport geführt wird. Gleichzeitig wird eine Prüfung der Strecke eingeleitet, die auf Bremer Gebiet verläuft. Vom Amt für Straßen und Verkehr werden dann die verschiedenen Zustimmungen/Auflagen/Ablehnungen verarbeitet und die Auflagen in den Bescheid aufgenommen. Sobald sämtliche Informationen vorliegen, wird ein Bescheid erteilt.

Bei den Anhörungsverfahren wird das Amt für Straßen und Verkehr im Zuge der Antragsbearbeitung von anderen Bundesländern angehört und teilt nach Fahrzeug und Fahrtstrecke die Zustimmung – regelmäßig verbunden mit verschiedenen Auflagen – der jeweiligen Erlaubnis- und Genehmigungsbehörde mit.

Seit 2005 bis einschließlich 2007 lagen die Erledigungszahlen im Bereich der Großraum- und Schwertransporte bei ca. 22 000 Fällen pro Jahr. Im Jahr 2008 erfolgte ein Sprung an Eingängen auf rd. 27 400 Fälle. Ab 2010 erfolgte ein weiterer Anstieg um 1 700, 2011 um rd. 5 600 Vorgänge. 2012 sind insgesamt rd. 36 000 Vorgänge be-

arbeitet worden. Eine Abnahme der kostenpflichtigen Antragsverfahren in Bremen konnte dabei nicht festgestellt werden. Im Gegenteil, die Antragsverfahren haben in den ersten sieben Monaten 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um rd. 30 % (= 794 Vorgänge) zugenommen.

Auch in anderen Bundesländern erhöhen sich die Bearbeitungszeiten für die Genehmigungs- und Zustimmungsverfahren aufgrund der stark gestiegenen Anzahl der Vorgänge.

Lösung

Das Amt für Straßen und Verkehr hat ein Bearbeitungskonzept vorgelegt, das neben einem Monitoring und temporären Sofortmaßnahmen bei erhöhter Vorgangszahl auch mittel- und langfristige Optimierungsmaßnahmen beinhaltet.

Zur Optimierung der Genehmigungs- und Zustimmungsverfahren wurden folgende Maßnahmen ab 2012 eingeleitet und zwischenzeitlich umgesetzt:

Verfahrensoptimierung

- Ländererlass einer „Durchläuferregelung“ für Transitverkehre auf den Bremer Autobahnen A 1 und A 27. Die „Durchläuferregelung“ verfolgt den Zweck, die Zustimmungsverfahren zu reduzieren, indem Transporte im Rahmen von definierten Grenzen bezüglich der Höhe, des Gewichts, der Länge und der Breite eine generelle Zustimmung ohne Anhörungsverfahren erhalten. In der Praxis bedeutet diese Regelung, dass die genehmigenden Behörden in den betreffenden Fällen auf eine Anhörung Bremens verzichten können. Die Regelung ist seit 3. Juni in Kraft.
- Statische Nachberechnung der Brücken durch Fremdvergabe. Das Amt für Straßen und Verkehr vergibt die statische Nachrechnung der Brücken weiterhin an ein externes Büro. Eine Optimierung durch Eigenbearbeitung wird aktuell nicht gesehen. Perspektivisch soll das Transportgenehmigungsprogramm VEMAGS auf Bundesebene durch ein Statikmodul ergänzt werden, welches eine Vereinfachung bei den statischen Nachrechnungen verspricht. Nach der flächendeckenden Einführung des Statikmoduls des „automatisierten Genehmigungssystems VEMAGS“ zum Jahresende 2014 wird die Vergabe neu bewertet. Derzeit befindet sich das Modul in der Erprobung.

Durch ein wöchentliches Monitoring der Eingangszahlen und der Bearbeitungszeiten sollen Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt werden. So können künftig deutlich früher Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Darüber hinaus wurde der technische Arbeitsablauf in den vergangenen Jahren durch den Einsatz rechnergestützter Programme (VEMAGS) bereits deutlich optimiert. Eine Bewältigung der Arbeitsmengen als auch eine Verbesserung in der zeitlichen Umsetzung kann derzeit vor allem durch Aufstockung im personellen Bereich realisiert werden.

Personelle Verstärkung

- Einsatz einer zusätzlichen Vollzeitkraft seit Oktober 2012.
- Referatsleitung und Stellvertreter arbeiten bei Überschreitung von 14 Tagen Bearbeitungszeit bis zu 100 % in der Sachbearbeitung.
- Einsatz von zwei Poolkräften (seit dem 27. Mai 2013).
- Amtshilfe durch das Hansestadt Bremische Hafenamts.
- Verstärkungskraft aus dem Mitarbeiterpool vivo, Deutsche Telekom AG (ab 12. Juni 2013).
- Ausbildung von Springerkräften durch die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Straßen und Verkehr.
- Bei Bedarf wird zusätzlich Unterstützung in Form eines Telefondienstes durch andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes geleistet.

Die Bearbeitung der Anträge zur Durchführung von Großraum- und Schwerlasttransporten ist bereits weitestgehend optimiert bzw. die Optimierung befindet sich in der Umsetzung. Der Bearbeitungsrückstand vom Herbst letzten Jahres ist abgearbeitet. Der erneute aktuelle Anstieg der Bearbeitungszeit ist teilweise saisonbedingt. Aktuell ist deutschlandweit ein erneuter erheblicher Anstieg bei den Antragsverfahren

ren zu verzeichnen. Wenn alle eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung vollständig greifen, wird davon ausgegangen, dass eine Bearbeitungszeit von maximal zwei Wochen dauerhaft eingehalten werden kann. Bis feststeht, welche Einsparpotenziale mit der Einführung des Statikmoduls für das VEMAGS-System einhergehen, wird die statische Nachberechnung weiterhin extern vergeben.

Senator Dr. Joachim Lohse
(Vorsitzender der staatlichen Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtent-
wicklung und Energie)

Jürgen Pohlmann
(Sprecher der staatlichen Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtent-
wicklung und Energie)

Anlagen

Anlage 1 Vorgangseingänge seit dem 31. August 2012

Anlage 2 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung statische Nachberechnung

ANLAGE 1

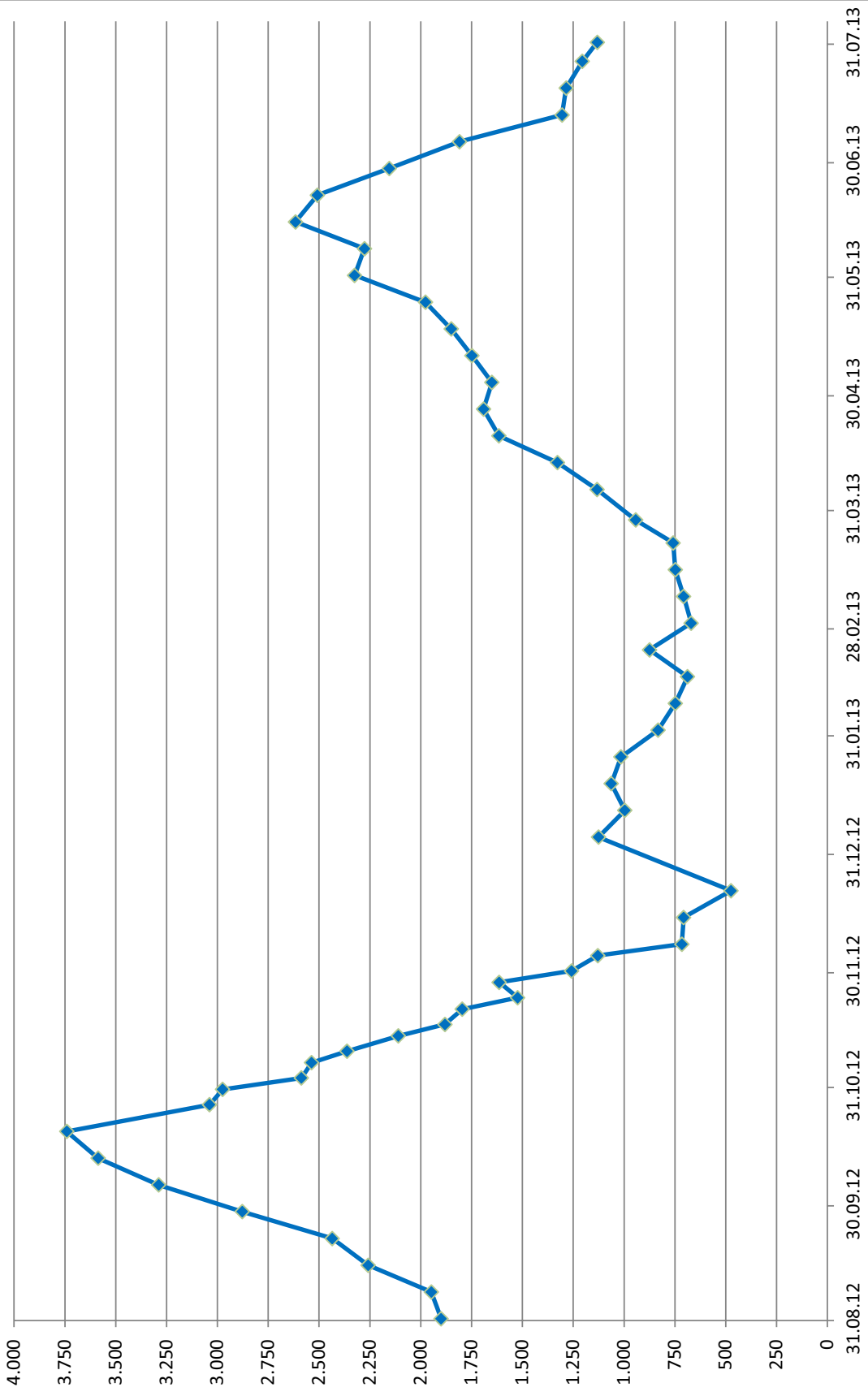
Stand	Anträge		Anträge in Bearbeitung	Anhörungen		Anhörungen in Bearbeitung	Vorgänge	
	eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet
zum 31.08.12			260			1.640		1.900
07.09.12	72	63	269	458	419	1.679	530	1.948
14.09.12	82	71	280	610	310	1.979	692	2.259
21.09.12	39	29	290	483	317	2.145	522	2.435
28.09.12	63	52	301	624	192	2.577	687	2.878
05.10.12	48	26	323	520	131	2.966	568	3.289
12.10.12	88	77	334	600	313	3.253	688	3.587
19.10.12	81	62	353	601	466	3.388	682	3.741
26.10.12	54	102	305	544	1.198	2.734	598	3.039
30.10.12	12	36	281	258	299	2.693	270	2.974
02.11.12	15	82	214	513	833	2.373	528	2.587
06.11.12	31	36	209	249	294	2.328	280	2.537
09.11.12	41	61	189	302	456	2.174	343	2.363
13.11.12	9	69	129	217	410	1.981	226	2.110
16.11.12	11	39	101	188	405	1.764	215	1.881
20.11.12	32	22	111	208	303	1.669	240	1.796

Stand	Anträge		Anträge in Bearbeitung	Anhörungen		Anhörungen in Bearbeitung	Vorgänge			
	eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet	In Bearbeitung	
zum										
23.11.12	39	30	120	183	465	1.387	222	495	1.523	
27.11.12	29	27	122	385	296	1.476	414	323	1.614	
30.11.12	16	34	104	224	562	1.138	240	596	1.258	
04.12.12	18	18	104	157	286	1.009	175	304	1.129	
07.12.12	12	51	65	362	736	635	374	787	716	
14.12.12	77	69	73	494	511	618	571	580	707	
21.12.12	30	85	18	556	734	440	586	819	474	
04.01.13	18	33	3	1.021	354	1.107	1.039	387	1.126	
11.01.13	52	33	22	699	848	958	751	881	996	
18.01.13	63	62	23	785	719	1.024	848	781	1.063	
25.01.13	37	53	7	690	722	992	727	775	1.015	
01.02.13	50	49	8	519	702	809	569	751	833	
08.02.13	58	53	13	542	632	719	600	685	748	
15.02.13	57	50	20	436	503	652	493	553	688	
22.02.13	69	60	29	640	462	830	709	522	875	
01.03.13	65	62	32	523	731	622	588	793	670	

Stand	Anträge		Anträge		Anträge		Angehörungen		Angehörungen		Vorgänge		
	eingegangen	bearbeitet	in Bearbeitung	eingegangen	bearbeitet	in Bearbeitung	eingegangen	bearbeitet	in Bearbeitung	eingegangen	bearbeitet	in Bearbeitung	
zum													
08.03.13	84	50	66	598	595	625	682	645	682	645	707		
15.03.13	74	69	71	675	639	661	749	708	749	708	748		
22.03.13	80	81	70	578	567	672	658	648	658	648	758		
28.03.13	48	82	36	678	459	891	726	541	726	541	943		
05.04.13	122	56	102	603	479	1.015	725	535	725	535	1.133		
12.04.13	64	79	87	703	494	1.224	767	573	767	573	1.327		
19.04.13	64	83	68	810	503	1.531	874	586	874	586	1.615		
26.04.13	124	107	85	658	599	1.590	782	706	782	706	1.691		
03.05.13	66	72	79	733	768	1.555	799	840	799	840	1.650		
10.05.13	75	71	83	437	343	1.649	512	414	512	414	1.748		
17.05.13	87	80	90	974	879	1.744	1.061	959	1.061	959	1.850		
24.05.13	109	92	107	631	521	1.854	740	613	740	613	1.977		
31.05.13	87	79	115	798	458	2.194	885	537	885	537	2.325		
07.06.13	58	62	111	855	899	2.150	913	961	913	961	2.277		
14.06.13	78	82	107	1.046	703	2.493	1.124	785	1.124	785	2.616		
21.06.13	112	58	161	871	1.033	2.331	983	1.091	983	1.091	2.508		

Stand	Anträge		Anträge in Bearbeitung	Anhörungen		Anhörungen in Bearbeitung	Vorgänge					
	eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet		eingegangen	bearbeitet	in Bearbeitung			
zum												
28.06.13	111	70	202	572	967	1.936	683	1.037	2.154			
05.07.13	83	85	200	708	1.051	1.593	791	1.136	1.809			
12.07.13	122	143	179	521	1.004	1.110	643	1.147	1.305			
19.07.13	84	87	176	732	749	1.093	816	836	1.285			
26.07.13	44	66	154	479	537	1.035	523	603	1.205			
31.07.13	48	53	149	391	459	967	439	512	1.132			
05.08.13												
Summe	3.192	3.303		29.642	30.315		32.850	33.618				

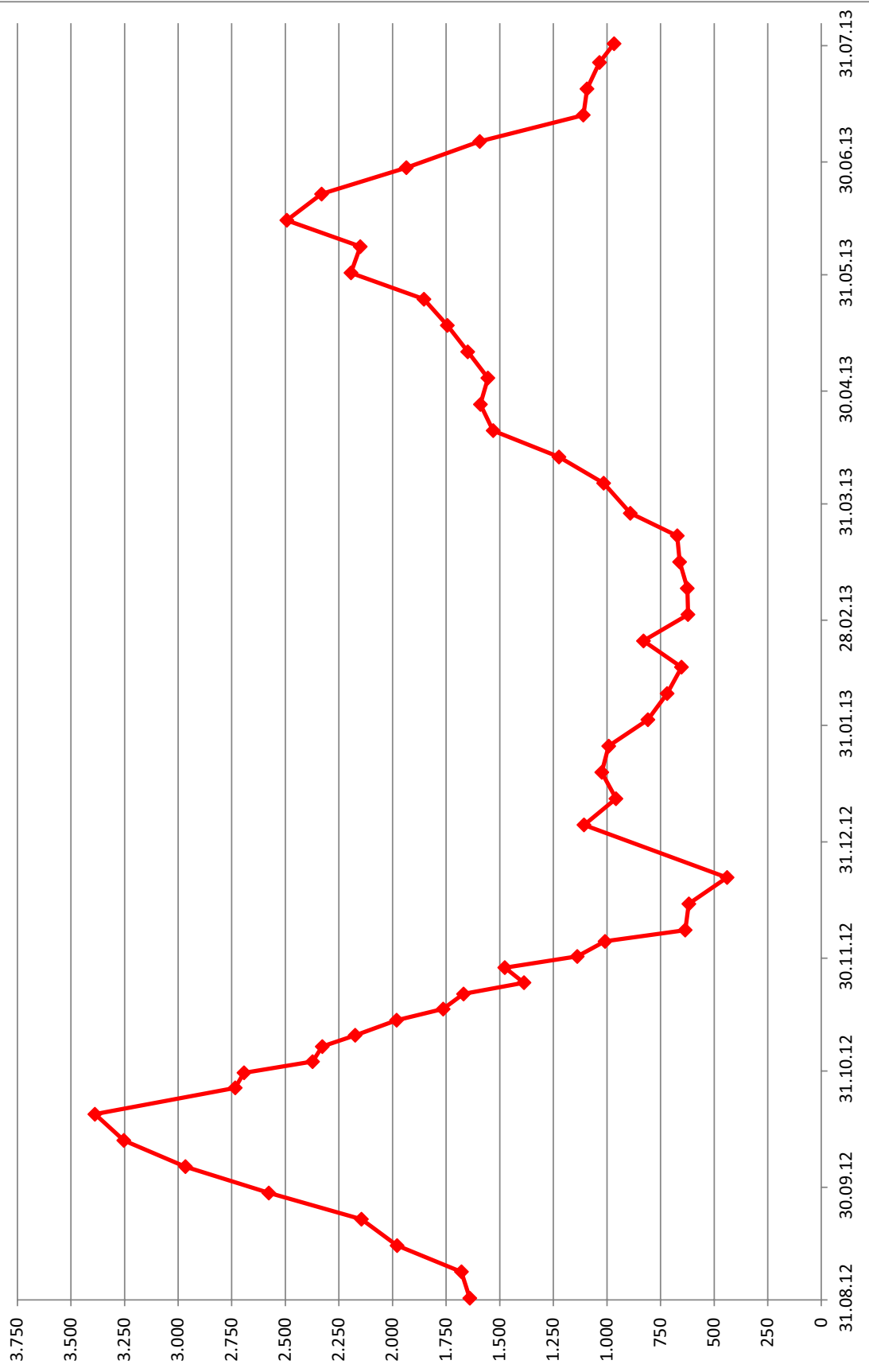
Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Vorgänge



Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Anträge



Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Anhörungen



ANLAGE 2

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Statische Nachberechnung

Diskontierungszinssatz gem. Sff

1,5 %

Beiträge in €	2013	2014	2015	2016	2017
Periode	1	2	3	4	5
Diskontierungsfaktor	1,00000	0,98522	0,97066	0,95632	0,94218

Berechnung durch externes Büro

27.500 Berechnungen à 10€	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
Summe	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
Barwerte	275.000	270.936	266.932	262.987	259.101
Summe Barwerte	1.334.956				

Berechnung mit eigenem Personal

Personalkosten	290.824	293.732	296.670	299.636	302.633
Urlaubsvertretung durch Externe	13.750	13.750	13.750	13.750	13.750
Summe	304.574	307.482	310.420	313.386	316.383
Barwerte	304.574	302.938	301.313	299.697	298.091
Summe Barwerte	1.506.613				

Gesamtsumme Barwerte	-171.657
-----------------------------	-----------------

Einsparungen	-29.574	-32.482	-35.420	-38.386	-41.383
--------------	---------	---------	---------	---------	---------